

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 9

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einer Zeitung des Berner Oberlandes las man folgendes: Schaffen Sie sich ruhig ein paar Sportschuhe an, es ist kein Luxus, im Gegenteil: sie sind das beste Blutreinigungsmittel und sie werden helfen, Ihre Lunge mit frischem Blut aufzupumpen. — Erstens war ich bisher der Meinung, daß das Herz die Aufgabe der Blutpumpe versee; aber ich laß mich in dieser Hinsicht gerne belehren. Aber wie ist das mit den Sportschuhen als Blutreinigung? Die müssen doch sicher innerlich genommen werden? Und dann, ist es notwendig, daß man sie vorher mit Fischtran einschmiert? Oder mit Olivenöl? Oder werden sie überhaupt in Essig und Del genommen? Ich hoffe gerne, daß ein Sachverständiger darüber berichten wird.

Einen schwierigen Fall stellt das nachstehende Inserat dar: „Gesucht: Modell männlich und weiblich. Offerten unter So etwas kommt doch eigentlich recht selten vor und scheint für Verwendung in der Kunst denn doch nicht recht geeignet.“

Unter Chur schrieb eine Zeitung des Kantons Graubünden kürzlich: „Letzten Samstag wollte ein Herr noch den um 6 Uhr 07 hier abgehenden Schnellzug nach Zürich benutzen. Beim Aufspringen auf den schon in starker Bewegung sich befindlichen Zug glitschte er aus und wurde vom nachfolgenden Wagen abseits gewor-

fen. Leider vermochte noch ein Rad den Gestürzten zu erfassen und quetschte ihm den linken Vorderfuß.“ — Und da wundern sich die Bündner noch immer, wenn man sagt, sie seien ein anderer Menschenschlag als die übrigen Schweizer.

In einer Steigerungsanzeige in Oberuzwil scheint der Antimilitarismus seinen Einfluß geltend gemacht zu haben. Unter den zu versteigerten Gegenständen waren unter andern aufgeführt:

- a) Die Offiziere aller Grade des Jahrganges 1873;
- b) Die Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten aller Truppengattungen des Jahrganges 1877.

Eine hübsche Gelegenheit für alte Jumpern, sich endlich einen Mann zu ergattern — und wenn möglich noch einen Offizier.

In einer Zürcher Zeitung las man: „Ueber den kleinen Hafen von Zihuatango (Mexiko) an der pazifistischen Küste ging eine Springslut . . .“ die pazifistische Küste, das ist, für alle, die es noch nicht wußten, die Gegend, in der der Pazifismus gemacht wird. Von dort aus hat sich der pazifistische Gedanke über die ganze Welt verbreitet.“

In einer Zürcher Inseratenplantage las man: „Wer würde einem Mann ein warmes Bett billig abtreten?“ — Da müßte man doch wissen wann? Und wie oft? und wie warm? Aber das geht uns nichts an, sofern wir nicht in der Lage sind, dem alten Mann zu helfen.

In einem Artikel über die „Vermehrte Arbeitslosigkeit“ hieß es jüngst: Die Verminderung einer Ver-

Helvetisches Bilderbuch

Eine Serie satirischer Einakter

von **Paul Altheer**

Bisher erschienen:

- Gemeinderats Fr. 1.20
- Der Prinz Fr. 1.20
- Helvetia mit dem Bubikopf Fr. 1.20

In Vorbereitung:

- Fest in Zürikon Fr. 1.20
- Spieldauer je 30 Minuten

Dialektbühnen! Das ist für euch! Aktuell! Heiter!

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Eine wichtige Sache

die niemand versäumen sollte, ist die Reinigung des Blutes. Besonders wer wenig Bewegung hat oder an Verstopfung leidet, sollte von Zeit zu Zeit eine Blutreinigungskur machen. Man wähle aber nur ein wirklich gutes Mittel dazu. Denn wenn es sich um die Gesundheit handelt, ist nur das Beste gut genug. Die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte Model's Sarsaparill empfiehlt sich in hervorragender Weise durch ihre heilsame Wirkung und ihren guten Geschmack. Zu haben in den Apotheken. Wo ein Ersatzpräparat angeboten wird, waise man es zurück und bestelle direkt bei der Pharmacie-Centrale, Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf. Versand franko. Die Probeflasche 5 Fr., die ganze Kur 9 Fr.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
Genf 477



mehrung der Arbeitslosigkeit muß unter allen Umständen angestrebt werden. — Warum nicht lieber eine Vermehrung der Verminderung? Es käme mindestens auf dasselbe hinaus.

Passkontrolle

(Um die Konkurrenz der ausländischen Eier zu verunmöglichen, wird verlangt, daß alle aus dem Ausland stammenden Eier abgestempelt werden müssen. — Man will nun aber noch einen Schritt weiter gehen und verlangen, daß überhaupt sämtliche aus dem Ausland eingeführten „Artikel“ einen Stempel tragen müssen. Auch die Passkontrolle wird dadurch wesentlich vereinfacht.)

Ein Zürcher Zeitungsbericht meldete: „Nachdem sich vor mehreren Jahren die zürcherischen Pfadfinderinnen auflösten . . .“ Es wäre nun nicht uninteressant, zu erfahren, ob aus den Golden Marmelade, Fleischertrakt oder was sonst entstand, als sie sich auflösten.

Einem Sportbericht entnehmen wir folgende erfreuliche Stilblüte: „Beim Fußballwettkampf zwischen Seebach und Sirius verfehlte ein Spieler der letzteren Gruppe einem Seebacher von hinten einen Tritt in die Sitzgegend, der sich infolge heftiger Schmerzen dahin vergaß, daß er seinem Gegner eine saftige Ohrfeige verabfolgte . . .“ Es ist in diesem Satz nur nicht ganz klar, warum die Sitzgegend plötzlich mit dem männlichen Artikel versehen wird. Sonst allerdings gehört dieser Satz zum Schönsten, was bisher über das edle Fußballspiel geschrieben wurde. Schon inhaltlich, vom Stil nicht zu sprechen. —

Paul Atteer

Literatur.

In Reclams Universal-Bibliothek erschien unter No. 6571: Sophie Hochstetter: Lord Byrons Jugendtraum. Novelle. Mit einem Nachwort von Hugo Marcus. — Sophie Hochstetter gehört zu jenen Autoren, die Schriftsteller und Dichter zugleich sind, denn sie besitzt die Gabe, das erzählende Moment mit dem dichterischen zu verschmelzen. In der vorliegenden Novelle greift sie den Stoff von Byrons Jugendliebe auf. Sie zeigt sich in dessen künstlerischer Gestaltung als die überlegene Beobachterin, die mit Humor und sanfter Ironie das tiefste Verstehen verbindet. Mit einer wunderbaren Einfühlungskraft in die Seele des leidenschaftlichen Jünglings deckt sie die seltsamsten und zartesten Seelenregungen bis zum Ausbruch wildester Leidenschaft auf, aus der jene wunderbare Poesie strömte, die die Menschenherzen ewig bewegen wird. — Heft 40 Pfg., Band 80 Pfg., Halbleder 2.— M., Ganzleder 5 Mark.



Fräulein, haben Sie Ihren Stempel?

Abonentensammler und = Sammlerinnen sucht der Nebelspalter-Verlag in Rorschach in allen Bezirken der Schweiz.

Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen u. dgl.!

Die Schmerzen waren wie weggeblasen.

Herr Hans Städeli, Brüttisellen, schreibt u. a.: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß meine Frau seit Gebrauch Ihrer Logal-Tabletten keine rheumatischen Schmerzen mehr hat. Sie hat eine zweite Dosis gekauft und ist nun erlöst von dieser schmerzhaften Krankheit. Zugleich hat unser Nachbar einen Hexenschuß bekommen und wir haben ihm 6 Stück Logal überreicht und seine Schmerzen waren seit jenem Tag wie weggeblasen. Es ist anmit unsere Pflicht, jedem, der an Rheumatismus oder Hexenschuß leidet, Ihre Logal-Tabletten aufs Beste und mit aller Zuversicht zu empfehlen.“ Jeder, der einen Versuch mit Logal bei Rheumatismus, Hexenschuß, Gicht, Ischias, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, sowie bei allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen macht, wird ebenso begeistert von Logal sein, wie Herr Städeli. Es gibt nichts Besseres. Ein Versuch überzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.—

Bekannt unter dem Namen
„BÄUMLI-HABANA“

Eduard Leichenberger Söhne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 9